

Biographie (lang)

Daniel Gloger

Stand: 2009-11-01

Der Countertenor Daniel Gloger, 1976 in Stuttgart geboren, hat sich durch seine breit gefächerte künstlerische Erfahrung, die von der Musik des 14. Jahrhunderts bis zur Neuen Musik unserer Tage reicht, zahlreiche Referenzen erworben. Seine erste musikalische Ausbildung erhält er bei den Stuttgarter Hymnuschorknaben und Dorothee Gloger und setzt seine Studien dann bei Herbert Klein sowie France Simard in Stuttgart fort. Nach Abschluss des Studiums Lehramt Musik an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Richard Wistreich (Oktober 2001) beendet er 2005 sein Gesangsstudium bei Prof. Donald Litaker an der Musikhochschule Karlsruhe mit dem Konzertdiplom. Im Jahr 2004 wird er mit einem Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg ausgezeichnet und wird im Zeitraum 2009-11 zehn Monate als Stipendiat auf der Akademie Schloss Solitude verbringen.

Nach wiederholtem Gewinn des ersten Bundespreises beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in den Jahren 1993 und 1995 eröffnet sich dem jungen Sänger eine rege Konzerttätigkeit, die ihm als Solist in der so genannten Alten Musik Einladungen zu renommierten Festivals im In- und Ausland einbringt, u.a. Ludwigsburger Schlossfestspiele, Festival für Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd, Tage Alter Musik im Saarland, Knechtstedener Tage für Alte Musik, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Pfingsten Barock der Salzburger Festspiele, Wien Modern und Festival Printemps des Arts in Monte Carlo. Mehrere Klavierliederabende mit dem Konzertpianisten Peter von Wienhardt führen ihn mit einem weit gefächerten Programm mit Liedern von der Klassik bis zur Klassischen Moderne zur Konzertreihe des Melby Atelier (Schweden), nach Österreich und zu den Schwetzingen Festspielen.

Neben der Arbeit als Konzertsänger steht das Musiktheater im Mittelpunkt seines künstlerischen Interesses. So tritt er mehrfach beim Stuttgarter Festival für Neue Musik, Eclat (1998, 2002), bei der Expo 2000 und bei den Schwetzingen Festspielen (2001, 2003, 2004) auf. Im Jahr 2002 singt er als erster Countertenor den Montezuma in Wolfgang Rihms *Eroberung von Mexiko* an der Opernschule Karlsruhe und übernimmt im September beim Brucknerfest in Linz die Rolle des Giovanni Battista im szenischen Oratorium *Salome* von Antonio Stradella. Beim Festival Arts and Ideas in New Haven, Connecticut, feiert Daniel Gloger im Juni 2003 sein USA-Debüt als Liebermann in *The Phantom Palace* (Hilda Paredes) und gestaltet 2005 die Titelrolle in Adriana Hölszky's neuem Werk *Der gute Gott von Manhattan* an der Semperoper Dresden.

In den folgenden Spielzeiten gastiert er mit Bernhard Langs *Der Alte vom Berge* erneut bei den Schwetzingen Festspielen und dem Theater Basel und in der Rolle des Alfred in Georg F. Haas' *Melancholia* an der Oper Graz, der Oper Oslo und der Opéra de Paris. Im Rahmen einer konzeptionellen wie musikalischen Zusammenarbeit mit Oscar Strasnoy und der Regisseurin Renate Ackermann entsteht *Fabula* für Countertenor und Viola d'Amore (Garth Knox). Dieses Kammerstück wird sowohl in Buenos Aires als auch bei Eclat in Stuttgart ein großer Erfolg. Die aktuelle Saison führt Daniel Gloger als Vagaus in *Judith* nach Antonio Vivaldi und Friedrich Hebbel zu den Salzburger Festspielen und ans Staatstheater Stuttgart. Weiterhin verkörpert er die Titelrolle in der Uraufführung *Montezuma - Fallender Adler* von Bernhard Lang am Nationaltheater Mannheim und wirkt in *Pnima* von Chaya Czernowin am Staatstheater Stuttgart mit.

Es ist nicht nur auf dem Gebiet des Musiktheaters die Neue Musik, die im Schaffen Daniel Glogers eine hervorgehobene Rolle einnimmt. Auch als Mitglied der Neuen Vocalsolisten Stuttgart hat er bereits mit zahlreichen Komponisten und Dirigenten zusammengearbeitet. Zu nennen sind insbesondere Georges Aperghis, Carola Bauckholt, Luciano Berio, Peter Eötvös, Carsten Hennig, Manuel Hidalgo, Adriana Hölszky, Rupert Huber, Johannes Kalitzke, Jan Kopp, Helmut Lachenmann, Bernhard Lang, Emmanuel Nunes, Wolfgang Rihm, Lucia Ronchetti, Peter Rundel, Dieter Schnebel, Manfred Schreier, Salvatore Sciarrino, Oscar Strasnoy, Jörg Widmann, Fredrik Zeller und die Komponisten von stock11.de.

DANIEL GLOGER

— COUNTERTENOR —

Ergänzend, aber auch im Kontrast dazu, steht die Beschäftigung mit dem Zweig der Neuen Musik, der üblicherweise als experimentell bezeichnet wird. Diese häufig mit elektronischen Instrumenten verbundenen Versuche lassen die Grenzen zwischen U- und E-Musik, zwischen uralt und brandneu, zwischen Mensch und Maschine verschwimmen und fordern den Sänger weit über die Gesangstechnik hinaus zum Improvisieren, Komponieren und ganzkörperlichen Darstellen heraus. Eine enge Zusammenarbeit verbindet Daniel Gloger dabei mit Urs Liska (Synthesizer), den Komponisten Mark Lorenz Kysela, Nikola Lutz, Martin Schüttler, Peter von Wienhardt, dem Ensemble Strom sowie der Theatergruppe T-ART, mit der er sich regelmäßig auf der Suche nach gänzlich neuen Formen zwischen Musiktheater und Performance begibt. Ebenso extrem, obwohl scheinbar vertrauter, ist Daniel Glogers Zusammenarbeit mit den Puppenspielern von Tristans Kompagnons, mit denen er als einziger Sänger Mozarts Zauberflöte gestaltet und dabei alle Rollen (rund 15) des Singspiels übernimmt.

CD-Aufnahmen mit dem Pianisten Peter von Wienhardt, der EuropaChorAkademie unter Joshard Daus, den Interpreten von stock11.de, einem Solistenensemble des Kammerchor Stuttgart unter Frieder Bernius, dem Orlando di Lasso Ensemble Hannover sowie zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart dokumentieren das vielfältige Repertoire von Daniel Gloger.

Quelle: Homepage von Daniel Gloger, 2009
weiteres: www.DanielGloger.de